





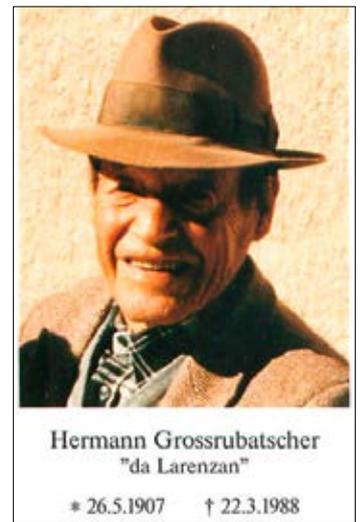
*Im Gedenken an den im 2. Weltkrieg gefallenen Sohn Franz liefs der Schlosswirt Josef Prunner das Kreuz 1946 an der Stadelbrücke neu aufrichten.*

das Prunner Kreuz aber wieder den Schenner Dorfplatz. Das 3,70 m hohe und 1,60 m breite Gehäuse wurde vom Zimmermann Markus Buchschwenter im Auftrag des Besitzers Luis Prunner aus Lärchenholz maßgetreu nachgebaut und am 24. Oktober 2017 wieder auf den ursprünglichen Granitsockel am Dorfplatz gestellt. Der Kunstschmied Robert Gögele hat die Beschläge dazu angefertigt und der Künstler Guido Kostner hat den Korpus restauriert. Dabei entdeckte

er auch die Initialen des Grödner Bildhauers, der den 150 cm großen Korpus ursprünglich aus Zirbenholz geschnitzt hat: **HG** - Hermann Grossrubatscher „da Larenzan“ St. Ulrich (1907 - 1988). Zum Erntedankfest am Sonntag, dem 22. Oktober 2017 wurde das erneuerte Prunner Kreuz am Schenner Dorfplatz von Pfarrer Hermann Senoner gesegnet und der Dorfgemeinschaft weiterhin zum Schutz und zur Verehrung anempfohlen.



*Nachdem es bei einem nächtlichen Unwetter im Sommer umgerissen worden war, wurde das Prunner Kreuz am Dorfplatz neu aufgerichtet.*



## Themenweg „Schenner Neuwaal“ Wissenswertes rund um die Waalerhütte

*Der Schenner Waalweg ist wahrscheinlich der meist begangene Wanderweg in Schenna. Liegt dies daran, dass er landschaftlich besonders schön ist? Oder liegt es auch am Waal selbst? An den Geschichten, die hinter diesem jahrhundertealten Bewässerungssystem stecken? Einige dieser Geschichten werden nun entlang des Waalweges erzählt. Der Verein für Kultur und Heimatpflege hat den Weg am Schenner Neuwaal als Themenweg gestaltet. Insgesamt neun Informationsstellen geben Auskunft über die Waale und die Bewässerung im Allgemeinen, erzählen aber auch von der Arbeit am Waal und den Menschen, die dort beschäftigt sind. In dieser Ausgabe der Dorfzeitung wird den Lesern die Infostelle „Wissenswertes rund um die Waalerhütte“ vorgestellt.*



### Die Waaler-Hütte und die Aufgaben des Waalers

So wie sie sich den vielen Wanderern auf dem Waalweg heutzutage präsentiert, ist die Waaler-Hütte im Jahre 1985 erbaut worden.

Ursprünglich diente eine solche Hütte dem Waaler, der die Wartung des Waales innehat, als Unterkunft. Der Waaler beaufsichtigt den Waal, führt Instandsetzungsarbeiten durch und muss gewährleisten, dass in ihm sommers über rund um

die Uhr Wasser fließt. Aus diesem Grund wohnte er bis vor einigen Jahren direkt in der Waaler-Hütte und behalf sich der Waalschelle, die ihm durch ihren rhythmischen Schlag besonders auch nachts ansagte, ob der Waal genügend Wasser führt.

Um sich einen kleinen Zuerwerb zu verschaffen, schenkte der Waaler den Besuchern aber auch Getränke aus und bediente sie mit kleinen Imbissen.

### Bau der Waalerhütte

Der Neubau der Waaler-Hütte war hier, in der abgelegenen, unwirtlichen Gegend tief in der Masulschlucht, kein einfaches Unterfangen.

Bereits 1976 wurde vonseiten der Schenner Neuwaal-Interessensgemeinschaft überlegt, die äußerst primitive und im Laufe der Zeit auch baufällig gewordene Hütte zu ersetzen. Der große Murenabgang aus dem Gampel- und dem Jaufental hinter der Waaler-Hütte im Jahre 1979, der den gesamten Waal mit sich hinuntergerissen hatte, machte dieses Vorhaben vorerst zunichte. Zunächst musste die Schenner Neuwaal-Interessensgemeinschaft das Geld für einen Stollen aufrei-



*Vor der alten Waalerhütte im Sommer 1963: Der langjährige Waalhirte Max Hertscheg mit seiner Frau Anna und fünf der insgesamt elf Kinder: Gustl, Florian, Jörgl, Maja und Walter.*

ben, durch den das Wasser vom Masulbach wieder in den Neuwaal nach Schenna gebracht werden konnte.

Erst bei der Generalversammlung 1985 wurde beschlossen, die Waaler-Hütte gänzlich zu renovieren. Sämtliches Baumaterial sowie Werkzeug wurde über den etwas höher verlaufenden Rieserweg, einen schmalen Waldweg, ins Masul-

tal und mit einer eigens dazu errichteten kleinen Seilbahn auf den Bauplatz gebracht. Bereits im darauffolgenden Jahr konnte der Waaler seine neue Unterkunft beziehen. Als Einkehr für die Wanderer am Waalweg verfügte sie nun über Küche, Stube sowie einen kleinen Keller und war auch im Außenbereich umgestaltet worden.



*Die Waalerhütte war schon in den 1960er-Jahren eine beliebte Einkehrmöglichkeit.*

## Stollenbau

Gleich hinter der Waalerhütte befindet sich der Zugang zu einem Stollen. Der Waal musste hier in diesen Tunnel verlegt werden, um den Wasserverlust im Hangschutt zwischen der Wasserfassung am Masulbach und den steilen Hängen der Verdinser Wälder zu reduzieren.

Immer wieder war die gesamte Ernte durch große Trockenheit beeinträchtigt worden, so auch nach Kriegsende 1945. Es war Franz Klotzner, der „alte Loth“ (1886-1970) – Pionier in vielerlei Hinsicht – der den Bau eines

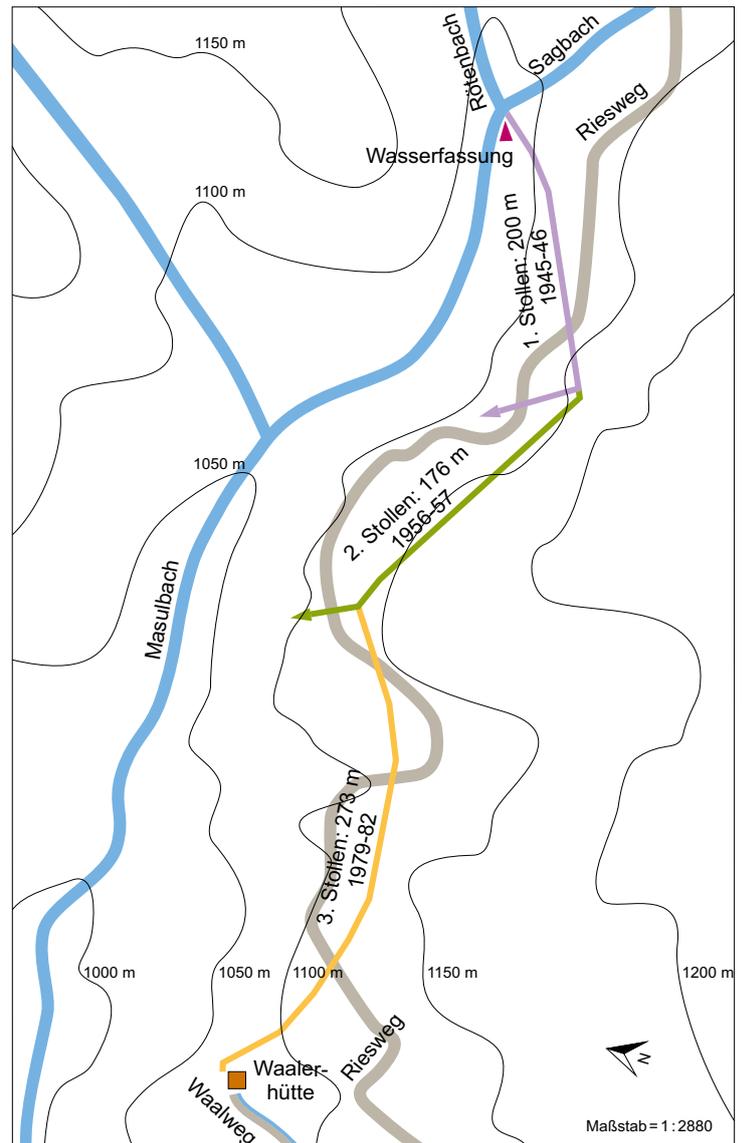
Stollens anregte und dieses Vorhaben gegen so manche Widerstände vorantrieb. Mit Maschinen, Werkzeug und Sprengmaterialien aus dem aufgelassenen Beryll-Bergwerk in der Masulschlucht wurde das erste Teilstück von 200 m errichtet; die Neuwaalinteressentschaft führte die Arbeiten in Eigenregie durch. Da der Tunnel aus technischen Gründen länger als ursprünglich geplant ausgeführt werden musste, erhöhten sich freilich auch die Kosten. Von Josef Prunner, Schloßwirt wurde deshalb der Spottnamen „Millionenloch“ geprägt.



Durch den Bergbruch im felsigen Gelände ist die Auskleidung des Tunnels teilweise zusammengebrochen.



Das letzte Teilstück des Stollens, das im Jahr 1980 errichtet wurde, erhielt 1982 eine Einwölbung aus Stahlbeton.



Grundriss der drei Stollen, in welche der Waal wegen des instabilen Geländes verlegt wurde.

Der Bau des Tunnels stellte sich jedoch sehr bald als äußerst nützliche Maßnahme heraus.

Von 1956-57 wurde der Stollen um 176 m verlängert. Als der Waal am Pfingstmontag des Jahres 1979 über eine weite Strecke durch einen Murenabgang unterbrochen wurde, entschloss man sich, den betroffenen Teil von 273 m ebenfalls in einen Tunnel zu verlegen. Somit verläuft der Waal nun von der Wasserfassung bis zur Waalerhütte in einem 650 m langen Stollen.

## Max Hertscheg, Hosnegg-Max, 43 Jahre Waaler am Schenner Neuwaal

Mit mehr als 40 Dienstjahren war der Hosnegg-Max der längstgediente Waaler auf dem Schenner Neuwaal.

1924 als Zweitjüngster von sieben Geschwistern in Bozen geboren, verlor er schon früh seine Eltern. Im Kinderheim wollte Max nicht bleiben und so kam er nach Obertall zu verschiedenen Bauern in die Arbeit. Nach seinem Einsatz im Zweiten Weltkrieg heiratete er im April 1949 die Haas-



„Die Kräft hãb es, ober in Kopf hãn i“

„Die Kraft habt ihr, aber den Kopf habe ich“  
 ... so der Max in späteren Jahren, als die wesentlich jüngeren Männer im Ausschuss ihm an körperlicher Kraft überlegen waren, er jedoch mit Erfahrung und Einfallsreichtum punkten konnte.

Tochter von Videgg, Anna Kralik. Mit dem Erbteil von Anna erwarben die beiden den Hosnegg-Hof in Verdins und zogen dorthin. Von 1963-65 erbaute Max mit seiner Frau und den Kindern das Gasthaus Hasenegg.

Mit viel Einsatz und Begeisterung hütete Max den Schenner Neu-Waal; viele Tage und Nächte verbrachte er auf dem Waal, um dafür zu sorgen, dass immer genügend Bewässerungswasser auf die Wiesen floss. Wenn ihn Waalwanderer besuchen kamen, erzählte er sehr oft über Unwetter, bei denen er besonders achtsam sein musste, dass der Waal nicht ausbrach.

Gemeinsam mit seiner Gattin Anna bewirtschaftete er 43 Jahre lang die Waalerhütte, wo er mit seiner geselligen, humorvollen Art die vielen Waalwanderer zu unterhalten wusste.

Nach einem tragischen Unfall mit seinem Dreiradfahrrad verstarb er im Jänner 2007.



Wie oft hat der Hosnegg Max in den 43 Jahren, in denen er als Waaler tätig war, wohl diesen Weg zurückgelegt?

**Waaler und die Waalerhütte heute**

Die Arbeit des Waalers und die Bewirtschaftung der Waalerhütte werden heute getrennt voneinander geleistet.

Nachdem Max Hertscheg seinen Dienst als Waaler mit dem Jahr 1999 beendete, fand sich niemand, der sowohl die Aufgabe des Waalhirten als auch die des Hüttenwirtes übernahm. Über mehrere Jahre gab es immer wieder einen

Wechsel sei es bei der Führung der Waalerhütte als auch der Anstellung des Waalers. Seit 2005 besorgt Heinrich Pircher-Eder die Waalwartung. Die Bewirtschaftung der Waalerhütte haben Heinrich und Barbara Kaufmann im Jahr 2012 übernommen. Seitdem haben sie nicht nur den Außenbereich vergrößert und sehr einladend gestaltet sondern auch das Angebot an Speisen und Getränken erweitert.



Ob Einheimische oder Touristen - hier nimmt man gerne Platz und genießt die einfache, ursprüngliche Küche und Südtiroler Gastfreundschaft.



Wer den Weg bis zur Waalerhütte zurückgelegt hat, freut sich auf eine zünftige Brettljause und ein Glas Wein.

## 4. Bauernadvent Schenna

8. – 10. Dezember beim Torggler- und Mosttragerhof



Mit weihnachtlichen Melodien, Lebkuchenduft, dampfendem Glühwein, typischen Gerichten und altem Handwerk lockt der 4. Schenner Bauernadvent Besucher wieder in die St.-Georgener-Straße. Im historischen Keller des Torgglerhofes und im Stall des Mosttragerhofes bieten Einheimische von 8. bis 10. Dezember 2017 ihre selbstgemachten Kunst- und Naschwerke an. Ob Weihnachtsdekoration aus Holz und

Filz, Schuhe aus Schafwolle oder kreative Werke aus verschiedenen Materialien – beim Bummel entlang der Stände entdecken Besucher zahlreiche liebevoll gefertigte Geschenkideen und Südtiroler Schmanckerln. Für kleine Besucher gibt es einen Streichelzoo mit Zwergziegen und Schafen.

### Öffnungszeiten:

Fr. bis Sa., 8. – 10. Dez. 2017  
jeweils von 10.00 bis 19.30 Uhr



## Begegnungen im Advent

Die Familiengottesdienst-Gruppe lädt alle zu besinnlichen Begegnungen in der Adventszeit ein.

**Jeden Sonntag um 17.00 Uhr wird ein Adventfenster geöffnet**

Sonntag, 3.12.2017

**Familie Klotzner  
Lothhof**

Sonntag, 10.12.2017

**Familie Pföstl  
Moserhof**

Sonntag, 17.12.2017

**Familie Raffl  
Untermoar  
Untertall**

Sonntag, 24.12.2017

**Kindermette  
Pfarrkirche  
um 16.00 Uhr**

Die Zusammentreffen finden im Freien statt.  
Wir freuen uns auf eine etwas andere Art des Advents –  
einen Advent der Begegnungen

## Adventsfeier am 8. Dezember

Die Kath. Frauenbewegung und die Bibliothek laden alle herzlich zu einer besinnlichen Adventsfeier ein, am **8. Dezember 2017 um 14.30 Uhr im Pfarrsaal von Schenna**. Josef und Notburga Pircher tragen weihnachtliche Geschichten vor. Die Feier wird musikalisch umrahmt. Die Kath. Frauenbewegung und die Bibliothek freuen sich auf einen gemütlichen Nachmittag und auf zahlreiches Erscheinen!



## Adventlesung mit Musik

Gedichte und Geschichten zur Weihnachtszeit

Es liest **Anton Gallmetzer**  
Es spielt das **Bläsertrio Philomusía**  
Otmar Kollmann Oboe  
Markus Ladurner Oboe  
Manfred Mitterer Fagott

Freitag, 15. Dezember 2017, 19 Uhr  
Vereinshaus Unterwirt, Schenna



Öffentliche Bibliothek  
Schenna



Bildungsausschuss  
Schenna

Alte Pfarrkirche Schenna:

## Archäologische Fundstücke ausgestellt



*Aufmerksame Beobachter bei Einrichtung der Vitrinen in der alten Schenner Pfarrkirche durch die Archäologin Dr. Katrin Marzoli und ihre Assistentin am 26.10.2017: v. l. Pfarrer Hermann Senoner, Bürgermeister Luis Kröll, Walter Innerhofer und Kulturreferentin Annelies Pichler (Foto: Burgi Waldner)*

Bei Grabungsarbeiten im Sommer 2016 traten in der Alten Pfarrkirche von Schenna teils mehr als 2000 Jahre alte Mauerreste und Fundgegenstände zutage, die Archäologen des Amtes für Bodendenkmäler des Landes bargen, studierten,

datierten und dokumentierten. Im Auftrag der Gemeinde Schenna wurden im Eingangsbereich der Kirche nunmehr drei Vitrinen aufgestellt, in denen die interessantesten und schönsten Fundstücke mit erklärenden Beschreibungen

als Dauerausstellung von den Besuchern bewundert werden können. Nach den Plänen der Fa. Gruppegut Bozen hat der Tischler Sepp Mairhofer die Vitrinen aus wunderschönem Schenner Nussholz gebaut. Am vergangenen 26. Oktober konnte die Landesarchäologin Dr. Katrin Marzoli ihre zwei Vitrinen auf der rechten Seite des Kirchenschiffes einräumen, während in der Vitrine auf der linken Seite kurz die Baugeschichte und die derzeitige künstlerische Ausstattung der alten Pfarrkirche zu Mariae Himmelfahrt in Schenna abgebildet und beschrieben sind. Die archäologischen Fundstücke beweisen die über zwei Jahrtausende währende Siedlungskontinuität auf dem Schenner Kirchhügel, einem

Kraftplatz, auf dem sich Menschen seit Jahrtausenden sicher fühlten, an dem sie Lebenskraft schöpften und ihren Schöpfer lobten. Beim Schenner Langes 2018 sollen die Vitrinen in einer kleinen Feier und einem kurzen archäologischen Fachvortrag offiziell der Kirchengemeinde übergeben werden.



*Meraner Kreuzer Mainhard II 1274 – 1306*



*Römischer Denar Elagabal 218 – 222*



*Alte Pfarrkirche Mariae Himmelfahrt Schenna*



*Ausgrabungen 2016*

## Die Bäuerinnen sagen Danke

Die heurige Bauernkuchl war wieder ein voller Erfolg für alle! Bei wunderbarem Herbstwetter sind viele Gäste, aber auch Einheimische auf den Dorfplatz gekommen. Die Bäuerinnen von Schenna tischten wieder Köstliches auf und Vincent und Fernando sorgten für tolle Stimmung.

Wie jedes Jahr wurden auch wieder köstliche Kuchen, Strauben und vor allem jede Menge Krapfen verkauft. Das Untertaserteam hat wieder ihr Bestes gegeben und den ganzen Tag vor Ort Teig ausgerollt, Krapfen gefüllt und herausgebacken. Über den ganzen Platz hatte man den leckeren Duft der frischen Krapfen in der Nase. Und

dieses Jahr waren es besonders viele Krapfen, denn mit fast 2000 Krapfen war es eine Rekordzahl. Schon seit Beginn der Bauernkuchl war die Taser Moidl mit ihren Helfern dabei und hat mit ihren Krapfen jedes Mal einen wichtigen Beitrag zur Bauernkuchl geleistet. Die Bäuerinnen sagen Danke für die vielen Jahre, die tausende von Krapfen und hoffen, dass sie noch weiterhin viele verkaufen können.

Ein großes Vergelt's Gott gilt auch allen fleißigen Helfern, ohne die so eine Veranstaltung und ein so gutes Gelingen nicht möglich wäre. Die Veranstalterinnen freuen sich jedes Jahr über die gute Zusammenarbeit!



Als Dankeschön luden die Bäuerinnen von Schenna alle fleißigen Helfer zu einem gemeinsamen Abendessen ins Restaurant Schmied Hans ein

## Advent im Schloss Rametz Spenden für Bäuerl. Notstandsfonds

Auch heuer wird der Advent im Schloss Rametz in Meran Obermais umrahmt von einer Reihe von stimmigen und besinnlichen Veranstaltungen: Weihnachtslotterie und Spendensammlung auf dem Benefizstand des Bäuerlichen Notstandsfonds für die Familien mit dem Kennwort: „Waisenkinder“ und „Unwetter Prags“.

Beginn am Freitag, 1. Dezember 2017 um 17 Uhr

Freitags	1., 8., 15., 22. Dezember 2017	16.00 – 21.00 Uhr
Samstags	2., 9., 16., 23. Dezember 2017	11.00 – 21.00 Uhr
Sonntags	3., 10., 17. Dezember 2017	11.00 – 21.00 Uhr

Stanislaus Schmid, Initiator und Sepp Dariz, Obmann des Bäuerlichen Notstandsfonds freuen sich über die Zusammenarbeit und sind sich einig:

**„Sich helfen lassen. Gutes tun - wir möchten eine Brücke sein“.**

Von einem Tag auf den anderen, wird das Glück einer Familie oder einer Person zerstört. Ein Schicksalsschlag bringt Menschen in tiefste Not. In dieser Lebenskrise brauchen diese Menschen Zuspruch und vor allem unsere ganz konkrete Existenzhilfe, damit sie den schweren Schicksalsschlag und seine Folgen überhaupt tragen können. Um dies zu ermöglichen, sammelt der Bäuerliche Notstandsfonds in der bevorstehenden besinnlichen Zeit, mit zahlreichen Aktionen die nötigen Geldmittel.

Die Weihnachtslotterie mit Verlosung findet am Freitag, 22. Dezember 2017 um 19 Uhr am Benefizstand auf Schloß Rametz statt.

Weihnachtslotterie

Lose kaufen und 50 tolle und wertvolle Preise gewinnen: Wellnessurlaub und Urlaub auf dem Bauernhof, Saison Skipass und Tageskarten, Wohlfühlpakete in Hotels, Freizeit- und Abenteuererlebnisse, Geschenkkörbe und Essensgutscheine.

Die gesamte Spendensammlung ist für die Familien mit den Kennwörtern „Waisenkinder“ und „Unwetter Prags“ zweckbestimmt.

Die Preise und Details sind auf der Homepage [www.menschen-helfen.it](http://www.menschen-helfen.it) veröffentlicht.



Die Bäuerinnen von Schenna überreichten der Taser Moidl im Rahmen des Helferessens ein kleines Dankeschön



Viele fleißige Hände bei der Bauernkuchl

## Gemeindeaufenthaltsabgabe für 2018 festgelegt Ratssitzung am 24. Oktober 2017

*Auf der Tagesordnung standen Fondumbuchungen und eine Bilanzänderung, die Genehmigung der Dienstordnung der Ortschaftspolizei, die Gemeindeaufenthaltsabgabe, die Zustimmung zur Aufhebung eines Bauverbotes und die Genehmigung des Ankaufes einer Teilfläche für die Bushaltestelle Honeck.*

### Ratifizierung eines Dringlichkeitsbeschlusses des Gemeindeausschusses

Der Gemeindeausschuss hatte am 12. September 2017 Änderungen am Haushaltsvoranschlag im Dringlichkeitswege beschlossen. Diese Beschlüsse müssen bei Strafe des Verfalls, vom Gemeinderat innerhalb von 60 Tagen ratifiziert werden. Der Beschluss des Gemeindeausschusses betreffend Fondumbuchungen (Abfertigung) in der Höhe von € 28.348,06 wurde vom Gemeinderat einstimmig ratifiziert.

### Bilanzänderung mit Fondumbuchungen

Der Gemeinderat genehmigte die 4. Bilanzänderung mit Fondumbuchung in der Höhe von insgesamt € 423.100, davon betreffen € 420.000 die Bilanzänderung bedingt durch Mehreinnahmen der Baukostenabgabe und Erschließungsbeiträge. Die entsprechenden Mehreinnahmen werden im Ausmaß von € 309.400,00 in das Straßenwesen investiert.

Der Rest findet Verwendung für die vorzeitige Tilgung eines Darlehens für die Selfin (€ 77.600) und für einen Beitrag an die FF Verdins für deren Ausrüstung. Fondumbuchungen wurden im Ausmaß von € 3.100,00 getätigt.

### Genehmigung der Dienstordnung des Ortschaftspolizeikorps mit den einheitlichen Dienstgraden

### den für die Stadt- und Gemeindepolizei Südtirols

Der Gemeinderat hatte im Dezember 2016 das Übereinkommen für den gemeindeübergreifenden Ortschaftspolizeidienst in den Gemeinden Meran, Tirol, Schenna, Partschins und Marling genehmigt. Dadurch war

nun auch die Anpassung der entsprechenden Dienstordnung des Ortschaftspolizeikorps notwendig. Auch die Verordnung über die Bewaffnung der Ortschaftspolizisten mit Funktion eines Sicherheitsbeamten wurde nach eingehender Diskussion einstimmig genehmigt.

### Gemeindeaufenthaltsabgabe

Der Gemeinderat kann laut Dekret des Landeshauptmannes Nr. 4/2013 mit Beschluss des Gemeinderates die Gemeinde-



*75% der Einnahmen aus der Gemeindeaufenthaltsabgabe fließen dem Tourismusverein Schenna zu.*



*Der Zugang zur Bushaltestelle Honeck wird verbessert.*



aufenthaltsabgabe generell, oder für besondere Vorhaben, auf maximal 2,50 € erhöhen.

Die Gemeindeaufenthaltsabgabe wurde unter Berücksichtigung des Gutachtens des Tourismusvereins Schenna vom September 2017 pro Person und Übernachtung mit Wirkung ab dem 1. Jänner 2018 insgesamt wie folgt festgelegt:

Beherbergungsbetriebe mit einer Einstufung von vier Sternen, vier Sternen „superior“ und fünf Sternen € 1,80 (€ 1,60 + € 0,20).

Beherbergungsbetriebe mit einer Einstufung von drei Sternen und drei Sternen „superior“ € 1,40 (€ 1,20 + € 0,20).

Für alle anderen Beherbergungsbetriebe € 1,05 (€ 0,85 + € 0,20).

Die entsprechenden Einnahmen aus der Gemeindeaufenthaltsabgabe werden zu 25% der IDM und zu 75% dem Tourismusverein Schenna zufließen.

### Zustimmung zur Aufhebung des Bauverbotes T.Z. 249/1913 und Genehmigung des Ankaufes einer Teilfläche der Bp. 837 KG Schenna

Bürgermeister Alois Kröll berichtete, dass die Neugestaltung des Gehweges im Bereich Kreuzung „Honeck“ und Mittendorf es erfordert, zusätzliche Flä-

chen vorzusehen. So werden 4m<sup>2</sup> der Bp. 837 (Residence Mittendorf) erworben. Der Eigentümer hat dem Bebauungsvorschlag und dem Verkauf bei gleichzeitiger Löschung des Bauverbotes auf einem 5m breiten Streifen der Bp 837 zugestimmt.

Der Gemeinderat beschloss, der Aufhebung der Dienstbarkeit des Bauverbotes zuzustimmen, nachdem dieselbe nicht mehr von öffentlichem Interesse ist, und den Erwerb von ca. 4m<sup>2</sup> der Bp. 827 zu genehmigen. Der Bürgermeister wurde mit dem Abschluss der entsprechenden Verträge beauftragt.

## 50 Jahre Viehversicherungsverein Verdins (1967 – 2017)

Der Viehversicherungsverein Verdins wurde am 17. Mai 1967 von 13 Verdins Bauern gegründet. Den Vorsitz übernahm damals Johann Pircher-Eder, er wies die Züchter auf die Notwendigkeit des solidarischen Zusammenhaltes in Viehunglücksfällen hin. Bei der damaligen Gründungsversammlung im Bad Verdins wurde ein Vorstand, ein Aufsichtsrat sowie drei Schätzleute gewählt. Somit konnten die Statuten genehmigt werden und nach Einzahlung der Beitrittsgebühr von damals 2.000 Lire begann man mit der Erfassung der Viehbestände. Heute umfasst der Viehversicherungsverein neun Mitglie-

der, 120 Stück Vieh mit einem Schätzwert von 213.100,00 €. Seit der Gründung des Vereins gab es drei Obmänner: Johann Pircher-Eder 20 Jahre, Josef Pircher-Eder 27 Jahre und seit 2014 Johann Holzner-Ausserpircher. Weiters hervorzuheben ist die 35-jährige Tätigkeit des Obmann Stellvertreter Josef Holzner-Ausserpircher und die 35 Jahre als Schriftführer und Kassier von Alois Pircher-Innereiserer.

Bereits 2015 wurden Josef Pircher-Eder für 27 Jahre als Obmann und Franz Kaufmann-Gasser für 36 Jahre im Ausschuss, darunter viele Jahre als Schriftführer und Kassier,



Die Geehrten Franz Kaufmann-Gasser und Altobmann Josef Pircher-Eder



Die Geehrten Johann Pircher-Krebs, Josef-Almberger-Gruber und die Mitglieder des Viehversicherungsverein Verdins

geehrt. Johann Holzner der Neubmann bedankte sich für ihre gewissenhafte Tätigkeit und den langjährigen Dienst im Verein.

Am 12. Mai 2017, feierten die Mitglieder das 50-jährige Bestehen des Vereines im Gasthaus St. Urban in Verdins. Im Rahmen der Feier wurden zwei Mitglieder für ihre langjährige und gewissenhafte Arbeit geehrt: Josef Almberger-Gruber für seine 50-jährige Tätigkeit als Schätzmänn und Johann Pircher-Krebs für 39 Jahre im Ausschuss. Seit Gründung des Viehversicherungsvereines Verdins, hatte Josef Almberger das Vertrauen und den Auftrag der Mitglieder als Schätzmänn die Tiere zwei Mal im Jahr zu schätzen. Dies war nicht immer einfach, denn früher musste die Strecke von Hof zu Hof zu Fuß zurückgelegt werden. Auch das Ablesen der Ohrnummern brauchte viel Geschick, da nur ein Stempel im Ohr mit der Nummer aufgedruckt war. Johann Pircher-Krebs hatte lange Zeit, als Obmann des Aufsichts-

rates, die Verantwortung alle Einnahmen und Ausgaben des Vereines auf ihre Richtigkeit zu überprüfen.

Der Obmann Johann Holzner-Ausserpircher bedankte sich bei den Geehrten für die geleistete Arbeit und überreichte ihnen ein geschnitztes Holztablett als Anerkennung. Bei einem gemeinsamen Abendessen ließ man den Abend ausklingen.

**IMPRESSUM:** „Dorfzeitung Schenna“  
Eigentümer und Herausgeber: Dorfzeitung Schenna, Wiesenweg 3, 39017 Schenna  
Eingetragen beim Landesgericht Bozen mit Dekret vom 28.08.1992, Nr. 8469. – Versand im Postabonnement, Art. 2, Absatz 20/C, Gesetz 662/96, Filiale von Bozen.  
Druck: MEDUS, Meran, Georgenstr. 7/a  
Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Dr. Martha Innerhofer  
Redaktion: Dr. Walter Innerhofer  
Josef Innerhofer  
Hermann Orian  
Elisabeth Flarer Dosser  
Dr. Andreas Dosser  
Stefan Wieser  
Elisabeth Thaler  
Burgi Waldner  
Erscheint monatlich, Redaktionsschluss jeden ersten Samstag im Monat.  
Abgabe von Berichten samt Bildern und Bildunterschriften bei den Redaktionsmitgliedern. Es wird keine Werbung veröffentlicht. Eingesandte Bilder werden nur auf Anfrage zurückerstattet. Die Redaktion behält sich vor, Einsendungen zurückzuweisen, zu kürzen und zu korrigieren. Digital erarbeitete Unterlagen sind erwünscht.  
E-Mail: [dorfzeitung@schenna.com](mailto:dorfzeitung@schenna.com)  
Copyright: Alle Rechte bei Dorfzeitung Schenna, sofern nicht ausdrücklich anders angeführt.

## Kultur und Kulinarisches

### Herbstausflug des Heimatpflegevereins

Das herbstliche Eisacktal war das Ziel der Tagesfahrt, die der Verein für Kultur und Heimatpflege für Mitglieder und Interessierte Ende Oktober organisierte. Neben erlebnisreichen Führungen durch Brixen, Gufidaun und Klausen gönnten sich die Heimatpfleger auch die Köstlichkeiten, welche die Küche des Eisacktales in dieser Jahreszeit zu bieten hat.

Für den Tagesausflug hatte der Ausschuss des Vereins bewusst ein Ziel in Südtirol gewählt, zeigt sich unser Land doch gerade im Herbst leuchtend und farbenfroh.



Kritisch mustert der Stadtwächter die Besucher: „Wer seid ihr? Was wollt ihr hier? Habt ihr etwas zu verzollen?“

Dies trifft besonders auch für das mittlere Eisacktal zu, wie die Heimatpfleger schon auf der Fahrt nach Brixen feststellen konnten.

Nach einer Kaffeepause in den netten Lokalen der Innenstadt starteten die Schenner, aufgeteilt in zwei Gruppen, zur Erlebnisführung durch die Bischofsstadt Brixen. Begleitet von einem Stadtführer bzw. einer Stadtführerin begegnete die Gruppe immer wieder Personen aus der Geschichte, welche – gekleidet in historische Kostüme – aus ihrer Zeit, von ihren Erlebnissen und ihrem Schicksal erzählten. Ob Stadtwächter, Küchenmagd oder Malergeselle – alle verstanden es, die Geschichte vergangener Jahrhunderte lebendig und spannend zu vermitteln. Von der kurzweiligen Führung zeigten sich die Heimatpfleger sehr begeis-



Bei der Erlebnisführung durch Brixen begegneten die Heimatpfleger auch einem Malergesellen des Meisters Leonhard.



Im Walther-Saal, dem ehemaligen Speisesaal des Gasthofes „Zum Lamm“ erzählte der Stadtführer vom wirtschaftlichen Aufschwung der Stadt Klausen durch die mittelalterliche Zollstätte.



Die Innenhöfe des Schlosses Summersberg wirken besonders mit dem bunten Herbstlaub sehr idyllisch.

tert, bot sie doch Gelegenheit, die Stadt von einer neuen Seite kennenzulernen.

Zum Mittagessen ging es dann nach Gufidaun, wo beim Restaurant Turmwirt ein feines herbstliches Menü vorbestellt war. In den gemütlichen Stuben des Gasthauses ließen sich die Schenner die raffiniert zubereiteten Gerichte schmecken.

Anschließend wollten die Heimatpfleger das malerische Dörfchen Gufidaun natürlich etwas näher kennenlernen. Unter ortskundiger Führung wurde die Pfarrkirche mit den bedeutenden gotischen Fres-

ken besichtigt. Zur Ausstattung der Kirche zählt als Besonderheit die Holzkulptur einer sitzenden Madonna von Meister Leonhard von Brixen.

Unweit der Kirche liegt Schloss Summersberg, ein ehemaliger Gerichtssitz aus dem 14. Jh., von dem Teile wie der Hexenturm und der Palas noch aus dem Mittelalter stammen. Das Schloss wurde 1880 vom Tiroler Sagenforscher Ignaz Zingerle erworben; es befindet sich heute in Besitz seiner Nachkommen und ist nicht öffentlich zugänglich. Von der ausgedehnten Burganlage konnten

daher nur die idyllischen Innenhöfe besichtigt werden. Von der kleinen Fraktion Gufidaun ging es am späten Nachmittag in den Hauptort, in die Stadt Klausen. Ein junger Stadtführer erwartete die Gruppe aus Schenna und führte sie zunächst in die Apostelkirche mit der großen Weihnachtskrippe, deren Gebäude und Landschaft ein Modell der Stadt Klausen darstellen. Hier erzählte der Stadtführer den Heimatpflegern allerlei Wissenswertes über die vorchristliche Besiedlung auf dem Säbener Berg und den ehemaligen Bischofssitz. Weiter ging es zum ehemaligen Gasthof „Zum Lamm“, wo die Schenner im Walther-Saal, dem mit bunten Fresken ge-

schmückten Speisesaal, Platz nehmen durften. Als jahrhundertelange Zollstätte entwickelte sich Klausen bald auch zu einem Ort mit zahlreichen Gasthäusern.

Zum Abschluss der Stadtführung wurde noch die spätgotische Pfarrkirche zum hl. Andreas besichtigt.

Dass in Klausen die Wirtshauskultur auch heute noch lebendig ist, davon durften sich die Schenner beim gemeinsamen Abendessen im Gasthof „Zum Hirschen“ überzeugen. Hier fand der erlebnisreiche Tag einen kulinarisch-gemütlichen Abschluss, bevor es für die Heimatpfleger mit vielen schönen Eindrücken wieder zurück nach Schenna ging.

## Eltern in Aktion für die Schule



Die Umgestaltung des Schulgeländes ist in aller Munde und wohl dem ganzen Dorf ein großes Anliegen. Doch gibt es viele offene Fragen und daher haben sich am Dienstag, den 17. Oktober 2017 am Abend die Elternvertreter/innen der Grund- und Mittelschule Schenna getroffen, um konkrete Informationen über die Gestaltung des Schulgeländes – vor allem der dabei geplanten Turnhalle – auszutauschen. Die Vizedirektorin Maria Unterthurner hat die Versammlung über die aktu-

elle Sachlage informiert und dann haben die Eltern in Kleingruppen mit viel Engagement Ideen erarbeitet, mit denen sie zum guten Gelingen des großen Dorfprojektes beitragen könnten. Das „Wir in Schenna“ war bei diesem Treffen deutlich zu spüren und zeigt, dass die Zukunft des Ortes allen am Herzen liegt. Den Abschluss der Versammlung bildete der Lokalausgleich der alten Turnhalle, in der viele der anwesenden Eltern ja schon als Kind geturnt hatten ...

## Neue Einsatzjacken für die Wehrmänner von Schenna und Verdins Großzügige Unterstützung der Gemeinde



V.l.: Kdt. Stv. Patrick Hertscheg, Kdt. Georg Almberger, Bürgermeister Luis Kröll, Kdt. Klaus Pföstl, Kdt. Stv. Hans Pircher

Ein wesentlicher Bestandteil für die Sicherheit bei Einsätzen ist die persönliche Schutzkleidung. Sie schützt den Wehrmann bei den verschiedenen Einsätzen vor äußeren Gefahren und Einflüssen.

Um den Erfordernissen zu genügen, wurden die verschiedenen Produkte auf dem Markt von einer Arbeitsgruppe geprüft. Die Wahl fiel auf die Einsatzjacke Modell Titan der Schutzstufe 2 (geeignet für Brandbekämpfung innerhalb von Gebäuden) der Firma SGard. Die drei Gewebelagen schützen vor Chemischen Stoffen, Strahlung, mechanischen Einflüssen, Hitze und Kälte. Die Einsatzjacke lässt den Schweiß nach außen und die angebrachten Reflexstreifen in weiß und gelb sorgen für die bessere Sichtbarkeit im Dunkeln. Die größte Herausforderung an die Einsatzjacke stellt der Schutz gegen Flammen dar. Besonders beim Innenangriff (Löschangriff im Inneren eines Gebäudes) unter schweren Atemschutz kann es zum Kontakt mit Flammen und enormer Hitze kommen. Die Einsatzjacke schützt hier den

Wehrmann und trägt zu seiner Sicherheit bei.

Ein großer Vorteil gegenüber den alten Einsatzmänteln ist der integrierte Rettungsgurt. Die Absturzsicherung bietet den Feuerwehrmännern die Möglichkeit eine Schnellsicherung durchzuführen. Dies ist bei Einsätzen in der Höhe und bei Absturzgefahr besonders wichtig. Bei der Übergabe der neuen Einsatzjacken zeigten sich die Kommandanten der Feuerwehren von Schenna und Verdins besonders erfreut. Durch diese Anschaffung kann der Schutz der ehrenamtlichen Helfer besser gewährleistet werden. Insgesamt wurden 124 Einsatzjacken angekauft, 74 für die Feuerwehr Schenna und 50 für die Feuerwehr Verdins. Die ausgetauschten Mäntel waren über 10 Jahre im Einsatz. Diese Investition wäre ohne die sehr großzügige Unterstützung der Gemeindeverwaltung von Schenna nicht möglich gewesen, waren sich die Kommandanten der beiden Wehren einig. Die Gemeinde Schenna steuerte 80% der Investitionssumme bei.

## Wir haben es geschafft!

Überglücklich können wir, Absolventen und Absolventinnen des 5-jährigen Masterstudien-ganges für den Primarbereich an der Fakultät für Bildungswissenschaften in Brixen, uns nun Master nennen. In der vorgeschriebenen Studienzeit haben wir, Simon Klotzner, Ulrike Thaler und Notburga Kuppelwieser unser Studium im Juli abgeschlossen und durften zusammen mit Verena Haller am 3. November in einem feierlichen Rahmen unsere Diplome entgegennehmen. In unseren Masterarbeiten setzten wir uns mit den verschiedensten Themen auseinander: Ulrikes Arbeit trägt den Titel „Klassenmanagement als Einflussfaktor auf das Belastungsempfinden von Lehrkräften“, Simon setzte sich mit „Back to nature -Ein Blick in waldpädagogische Settings in Berlin-Brandenburg und Südtirol“ auseinander, Notburga schrieb über „Tabuthema Tod: Kinder in der Trauerbewältigung pädagogisch professionell begleiten- Schwerpunkt Kindergarten“ und Verena be-

leuchtete in ihrer Arbeit „Kindergarten und Grundschule in Südtirol: Ausbildung von pädagogischen Fachkräften und deren Auswirkungen auf die Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen“. Als diplomierte Lehrkräfte und Kindergärtner/innen laufen unsere Wege schon jetzt in ganz andere Bahnen: So hat Ulrike bereits ihren Dienst an der Grundschule Hafling aufgenommen, Notburga macht den Kindergarten Winkelweg unsicher, Verena arbeitet im Grundschulsprengel Bozen Europa und auch Simon stürzt sich in ein neues Abenteuer: Er macht eine Reise ans andere Ende der Welt - nach Kanada.

Auf diesem Wege wollen wir uns bei allen bedanken die uns in dieser entbehrungsreichen Zeit unterstützt und motiviert haben! Vielen lieben Dank euch allen! Und nun dürfen wir uns auf eine bunte und abwechslungsreiche Zukunft freuen, auf die wir so lange hingearbeitet haben.



Die neuen Master in Bildungswissenschaften aus Schenna: Notburga Kuppelwieser, Simon Klotzner, Ulrike Thaler, Verena Haller

## Anmeldung zur Feier der Ehejubilare 2017

Wie bereits Tradition, feiern am 3. Adventssonntag, den **17. Dezember 2017**, jene Ehepaare, welche ihr **25., 40., 50., 55. oder 60. Hochzeitsjubiläum** begehen, um **10 Uhr** einen **gemeinsamen Gottesdienst**. Anschließend sind alle recht herzlich ins Pfarrcafé (Bewirtung durch den Kirchenchor) eingeladen.

Durch das Gesetz des Datenschutzes ist es leider nicht möglich, die jeweiligen Hochzeitsdaten zu ermitteln. Daher werden die Jubelpaare oder deren Angehörige gebeten, sich aus organisatorischen Gründen bis zum **26. November 2017** bei Maria Haller (Tel. 0473 945860) zu melden.

Der Pfarrgemeinderat würde sich sehr freuen, mit recht vielen Paaren in bereits bekannter Form zu feiern.

## Bonus für die Kleinkinderbetreuung „Bonus asilo nido“

Seit Juli können die Gesuche gestellt werden

Mit dem Bilanzgesetz 2017 wurde eine neue Prämie für die Kleinkinderbetreuung „bonus asilo nido“ genannt, eingeführt. Diese beinhaltet einen jährlichen Beitrag von maximal 1.000 Euro, welcher direkt an den ansuchenden Elternteil vom NISF/INPS überwiesen wird. Der Beitrag wird in elf Monatsraten ausbezahlt und dient zur Bezahlung von Kleinkinderbetreuungseinrichtungen.

Anspruchsberechtigt sind Eltern von Kindern ab Geburten 2016 bis zur Erreichung des dritten Lebensjahres des Kindes. Dem Antrag müssen eine Einschreibebestätigung der öffentlichen oder privaten Kleinkinderbetreuungseinrichtung, sowie die Zahlungsbestätigungen der Betreuungsgebühren beigelegt werden. Möchte man den Beitrag für mehrere Kinder nutzen, so muss für jedes Kind ein eigener Antrag gestellt werden.

Für den „Bonus asilo nido“

wird jährlich ein Kontingent an Finanzmitteln zur Verfügung gestellt. Werden diese vollständig aufgebraucht, so werden weitere Anträge für dieses Jahr nicht mehr berücksichtigt.

Der Antrag kann ausschließlich auf elektronischem Weg eingereicht werden. Jeder Bürger hat die Möglichkeit über seinen persönlichen NISF/INPS Pin oder alternativ über ein Patronat das Gesuch dem NISF/INPS zu übermitteln. Die Mitarbeiter des Patronates ENAPA in den SBB-Bezirksbüros stehen allen Betroffenen kostenlos für die Antragstellung zur Verfügung.

Bezirksbüro Meran:  
Schillerstr. 12  
Tel. 0473 213 420  
enapa.meran@sbb.it

Weitere Informationen sowie die benötigten Unterlagen unter [www.sbb.it/patronat](http://www.sbb.it/patronat).

Einladung zu einem weihnachtlichen Umtrunk am Samstag, 16. Dezember 2017 um 16.30 Uhr im Vorlandweg (Gärtnerei Waldner) mit weihnachtlichen Klängen und einer Spendenaktion für Südtirol



Auf zahlreiches Kommen freuen sich:  
Café Bistro Emmi, Eisenhandlung Haller, Gärtnerei Waldner, Irene's Haarecke, Kosmetiksalon Hautnah, Mode Sunshine, Salon Brillant und Schenner Speckladele

## Adventskalender mit „fairer Schokolade“



Ein Adventskalender der fairen Art kommt am **5. Dezember um 17 Uhr** nach Meran. Die oew-Organisation für Eine solidarische Welt und die Südtiroler Weltläden informieren in der Sparkassenstraße Meran mit Musik, Theater, Kakaozeremonie und Schokoladekochen über Alternativen zur konventionellen Schokolade und laden zum Seitensprung mit fairer Schokolade ein. Der Zutritt ist frei, die Bevölkerung zum Kommen eingeladen.

Es geht um die Bohne: um die Kakaobohne. Obwohl der Weltmarkt nach immer mehr Schokolade verlangt, steckt der Kakaoanbau in der Elfenbeinküste und in Ghana in der Krise. Um auf diese Tatsache

aufmerksam zu machen, öffnen die oew-Organisation für Eine solidarische Welt und die Südtiroler Weltläden in der heurigen Adventszeit in 24 Südtiroler Ortschaften 24 besondere Türen. Unter dem Titel „sweet affAIR“ laden die beiden Organisationen – unterstützt von engagierten Menschen rund um den Weltladen, die GAS-Gruppen und Upad – am Dienstag, 5. Dezember um 17 Uhr zum Seitensprung mit fairer Schokolade ein. Sie tun dies mit einem Theater des Schauspielkollektivs binnen-I, mit Musik, einer Kakao-Ausstellung, einer Kakao-Zeremonie und dem Kochen von fair gehandelter Schokolade in der Sparkassenstraße Meran. Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen, Eintritt frei.



## So isst Schenna:

### Eine Rezeptidee für den Winter

#### Schenner Krapfen



#### Zutaten Teig:

1 kg Weizenmehl  
600 ml Rahm  
1 Eigelb  
1 Prise Salz  
einen Schuss Schnaps

#### Fülle:

800 g gebratene Kastanien  
½ kg fein gemahlener Mohn  
ca. 500 ml gezuckerte Milch  
etwas Wasser  
3 EL Honig  
1 TL Zimt  
1 Msp. Nelkenpulver  
1 Schuss Rum  
etwas geriebene Zitronenschale  
Öl zum Backen

#### Zubereitung:

Alle Zutaten bei Zimmertemperatur verwenden. Mehl, Rahm, Eigelb, Salz und Schnaps zusammenneten, bis ein glatter Teig entsteht. Anschließend den Teig ca. zwei Stunden ruhen lassen. Für die Fülle die gebratenen Kastanien mit etwas Wasser kochen und passieren. Mohn, Honig, Zimt, Nelkenpulver, Zitronenschale, Rum und die gezuckerte Milch dazugeben und alles gut vermischen. Die Fülle auskühlen lassen. Den Teig mit der Nudelmaschine, oder dem Nudelholz sehr dünn auswalken. Auf eine Teighälfte in regelmäßigen Abständen kleine Häufchen Fülle geben, und die andere Teighälfte darüberklappen. Die Ränder gut andrücken und die Krapfen ausradeln.

Die Krapfen schwimmend in heißem Fett goldgelb backen, dabei während des Backens öfters heißes Fett über die Krapfen schöpfen, damit sie schön aufgehen. Mit Staubzucker bestreut servieren.

## Nikolausumzug am 6. Dezember in Schenna

Die „Burggrofen Tuifl“ laden alle herzlichst zum Nikolausumzug in Schenna ein. Der Umzug findet am Mittwoch, den 6. Dezember statt, beginnt bei der Feuerwehrrhalle Schenna um 17 Uhr, verläuft über die Schennastraße und endet am Raiffeisenplatz. Am heurigen Umzug wird auch der Nikolaus teilnehmen, der natürlich für die braven Kinder Süßes mitbringt. Zusätzlich zum Getränkestand am Raiffeisenplatz veranstalten die



„Burggrofen Tuifl“ heuer auch einen Glückstopf, dessen Erlös an die Organisation „Südtirol hilft“ gespendet wird.

## Familienfeier für die Hofermutter zum 90. Geburtstag



*Bei guter Gesundheit und in geistiger Frische konnte die Hofermutter in Verdins, Frau Maria Kröll vor kurzem im Kreise ihrer großen Familie, der Kinder, Schwiegerkinder, Enkel, Urenkel und ihrer Geschwister den 90. Geburtstag feiern. Sie alle wünschten der Jubilarin noch weitere gute und gesunde Jahre in ihrer Mitte. Diesen Glückwünschen schließen sich die Dorfzeitung und die Schenner Mitbürger herzlich an!*

## Gemeinsame Feier des 60. Geburtstages

*Am 28. Oktober feierten die 1957 Geborenen gemeinsam ihren 60. Geburtstag. In der alten Pfarrkirche gedachten sie beim Wortgottesdienst mit Pfarrer Hermann Senoner der Verstorbenen ihres Jahrgangs. Ein ausgiebiges Mittagessen nahmen sie im Restaurant „La Miniera dei Saporì Mocheni“ bei Trient ein. Abends feierten sie noch im Gasthaus Hasenegg und ließen dort den schönen Tag gemütlich ausklingen.*



## Terminkalender

### 30. November:

- Letzter Tag für die zweite Vorauszahlung der Einkommenssteuer (IRPEF oder IRES) sowie der regionalen Steuer (IRAP) mittels Einheitsvordruck Mod. F24.

### 11. Dezember:

- Einzahlung des Marketingbeitrages für den Monat November.

### 15. Dezember:

- Mitteilung der Anzahl der Übernachtungen an die Gemeinde und Einzahlung der geschuldeten Ortstaxe (Gemeindeaufenthaltsabgabe zur Tourismusförderung) für den Monat November auf das Schatzamtskonto der Gemeinde Schenna.

### 18. Dezember:

- Einzahlung der im Monat November getätigten Steuerrückbehalte auf Vergütungen an Freiberufler, Angestellte, Provisionen und Kapitalerträge mittels Einheitsvordruck Mod. F24
  - MwSt.-Abrechnung für den Monat November und eventuelle Einzahlung der Schuld mittels Einheitsvordruck Mod. F24.
  - Einzahlung der Sozialversicherungs- und Krankenkassenbeiträge für den Monat November an das NISF mittels Einheitsvordruck Mod. F24.
  - Einzahlung der 2. Rate der Gemeindeimmobiliensteuer (GIS).
- ### 27. Dezember:
- MwSt.-Vorauszahlung für das Jahr 2017 mittels Einheitsvordruck Mod. F24
- ### 2. Januar:
- Einzahlung der verschiedenen Lizenz- und Konzessionsgebühren.

## RAIFFEISENKASSE SCHENNA

Neuer Mitarbeiter stellt sich vor



Liebe Mitglieder und Kunden!

Mein Name ist Fabian Mair. Ich komme aus Schenna und mit Anfang Oktober wurde ich als neuer Mitarbeiter im Team der Raiffeisenkasse Schenna aufgenommen.

Nach Abschluss meines Bachelor-Studienganges in Tourismus-, Sport- und Eventmanagement freue ich mich auf eine spannende Herausforderung und die neuen Aufgabenbereiche Risikomanagement, Compliance und Antigeldwäsche.

Als Kontrollorgan der Bank werde ich mich vorwiegend im Innenbereich aufhalten, dennoch freue ich mich auf den Kontakt mit Ihnen und eine gute Zusammenarbeit!



**Fabian Mair**  
**Internes Kontrollorgan**

Alter: 23 Jahre

Funktion: Internes Kontrollorgan

Hobbies: Wandern und Fußball

## „Vorlesestunde in der Öff. Bibliothek“



Es naht die Weihnachtszeit und was gibt es Schöneres als gemütlich beisammensitzen und sich füreinander Zeit zu nehmen. Genau das möchte Bär auch tun. Bevor es Winter wird, möchte er jedoch seinen Freunden noch eine Geschichte erzählen. Doch keiner von ihnen hat dafür im Moment Zeit, denn alle sind damit beschäftigt, sich auf den Winter vorzubereiten. Maus sammelt eifrig Körner, Ente muss sich auf ihren weiten Flug

vorbereiten und Maulwurf hat sich schon in seinem Bau verkrochen. Gutmütig bietet Bär all seinen Freunden seine Hilfe an, doch mit der Zeit fällt ihm das Stehen und Laufen immer schwerer. Mit Vorfreude seine Freunde im Frühling wieder zu sehen, schläft auch Bär ein. Eine zauberhafte Geschichte, die mit dezenten und ruhigen Illustrationen den Kreislauf des Jahres darstellt und den Wert von Zeit für Freunde und Familie in den Mittelpunkt stellt.

Das Bilderbuch „Als Bär erzählen wollte“ des preisgekrönten Künstlerduos Philip und Erin Steads wird am **Samstag, den 2. Dezember** in der Öffentlichen Bibliothek Schenna vorgestellt. Alle Kinder ab 4 Jahren sind ab **10.30 Uhr** herzlich eingeladen!

## „Sewing Hope - Hoffnung nähen“ Sammlung von Getränkedosen-Laschen

Seit 12. Oktober 2017 und bis 30. April 2018 läuft südtirolweit eine Sammlung von Getränkedosen-Laschen für ein Projekt „Sewing Hope - Hoffnung nähen“, womit Schwester Rosemary Nyirumbe traumatisierten Frauen in Uganda durch Näharbeiten neue Hoffnung geben will. Das Projekt wird in Südtirol vom Landesbeirat für Chancengleichheit für Frauen getragen und von mehr als 25 Organisationen, Unternehmen, Körperschaften und Vereinen unterstützt. Sie alle hoffen, dass möglichst viele Menschen hierzulande diese Aktion unterstützen, damit bis 30. April 2018 mindestens eine halbe Million (500.000) Getränkedosen-Laschen gesammelt werden.

Diese können laufend oder nach Beendigung der Sammlung im Frauenbüro in Bozen, Landhaus 12, Kan.-Michael-Gamper-Straße 1, oder in den südtirolweiten Sammelstellen abgegeben werden, in Meran im Frauenmuseum, Meinhardstraße 2, (Tel. 0473 231216). Die bis 30. April gesammelten Laschen von verschiedensten Getränkedosen werden von Schwester Rosemary nach Uganda gebracht und dann dort von traumatisierten Mädchen zu kunstvollen Taschen verarbeitet. Damit erhalten diese Frauen Unterkunft und Arbeit und der Erlös von den verkauften Taschen kommt ihnen zugute.

**Schwester  
Rosemary Nyirumbe  
und ihr Projekt  
„Sewing Hope“**

**Wichtige Infos zur Sammlung**

**WANN?**  
Vom 12.10.2017 bis 30.04.2018

**WO?** Laufend oder nach Beendigung der Sammelaktion an den Sammelstellen. Die Sammelstellen sind auf folgender Homepage veröffentlicht:  
[www.provinz.bz.it/chancengleichheit](http://www.provinz.bz.it/chancengleichheit)

**FRAGEN?** Bei weiteren Fragen steht Ihnen das Frauenbüro zur Verfügung.  
Tel. +39 0471 418 690  
E-Mail: [frauenbuero@provinz.bz.it](mailto:frauenbuero@provinz.bz.it)

Rosemary Nyirumbe gehört laut Time Magazine zu den 100 einflussreichsten Menschen weltweit.

Durch ihr Projekt „Sewing Hope - Hoffnung nähen“ gibt sie vom Krieg traumatisierten Mädchen in Uganda neue Hoffnung. Sie bietet ihnen eine Unterkunft und lehrt sie, aus Laschen von Getränkedosen kunstvolle Taschen zu nähen. Der Erlös der Taschen kommt wiederum den Mädchen zu Gute ([www.sewinghope.com](http://www.sewinghope.com)).

Der Südtiroler Landesbeirat für Chancengleichheit für Frauen unterstützt die Arbeit von Rosemary Nyirumbe, indem er zu einer landesweiten Getränkedosen-Laschen-Sammelaktion aufruft.

Bitte unterstützen auch Sie unsere Aktion!  
**Landesweite Getränkedosen-Laschen-Sammelaktion**

## Familienberatungsstelle Meran

Die Familienberatung fabe bietet in der Außenstelle Meran seit nun 40 Jahren eine nicht mehr wegzudenkende Unterstützung für Familien, Eltern, Paare, Erwachsene, Kinder und Jugendliche an. Der Hauptsitz der Familienberatung fabe ist in Bozen. Die Außenstellen befinden sich in: Bozen, St. Ulrich, Bruneck und Schlanders.

Die Beratungsstelle besteht in Meran seit 1977 und erlebt seither einen wachsenden Zustrom von Menschen in verschiedenen Not- und Krisensituationen. Mittlerweile betreut ein Team von PsychologInnen und PsychotherapeutInnen die diversen Anfragen.

Es wenden sich Familien, Eltern in Bezug auf ihre Kinder, Paare, Erwachsene und Jugendliche in verschiedensten herausfordernden Lebenssituationen an die Familienberatung fabe.

Die qualifizierten Fachkräfte für Psychologische Beratung und Psychotherapie bieten Paaren Unterstützung bei Beziehungsproblemen, bei Schwierigkeiten in der Kommunikation, bei Problemen in der Sexualität, bei der Gestaltung eines gemeinsamen Lebensprojektes, in Trennungssituationen oder bei der Neuorientierung nach einer Trennung an. Familien werden von den PsychologInnen und PsychotherapeutInnen bei familiären Konflikten oder Schwierigkeiten mit der Ursprungsfamilie unterstützt. Eltern können Hilfe in Erziehungsfragen und bei Problemen mit ihrem Kind oder Jugendlichen bekommen.

Die Familienberatung fabe bietet auch Unterstützung in Lebenskrisen, bei Übergängen in eine neue Lebensphase, bei

Problemen am Arbeitsplatz, bei Burnout, psychischen Problemen wie Ängsten, Depression, Zwänge, bei erlebter Gewalt und Erfahrungen von sexuellem Missbrauch oder anderen traumatischen Erlebnissen (z.B. Tod, schwere Krankheit in der Familie).

Kinder und Jugendliche werden von den PsychologInnen und PsychotherapeutInnen der Familienberatung fabe bei auffälligem Verhalten in der Schule oder anderen Kontexten, intelligenzunabhängigen Leistungsschwierigkeiten, Konzentrationsstörungen und Hyperaktivität, psychosomatischen Beschwerden (z.B. Einrissen und Bauchschmerzen), Ängsten, Zwängen, traumatischen Erlebnissen (z.B. Gewalt und sexuellem Missbrauch), sozialem Rückzug, Problemen mit Gleichaltrigen und Mobbing, Schulverweigerung und -abbruch, Schüchternheit, Gehemmtheit, Aggression, Trennung der Eltern, Identitätssuche und Ablösung von der Familie in der Phase des Erwachsenwerdens unterstützt. Außerdem bietet die Familienberatung fabe in Meran Gruppen zum Thema „Trennung und Scheidung“ für Erwachsene und Kinder, eine Kindergruppe zur Übung des Sozialverhaltens und Entspannungstraining für Kinder an.

Ebenso bietet die Familienberatung fabe Familienmediationen und eine einmalige kostenlose Rechtsberatung an.

Die Angebote der Familienberatung fabe sind für die Unterstützung suchenden Klienten kostenlos. Die Familienberatungsstelle fabe wird zu einem großen Teil über den Sanitäts-

## Weltspartag mit Verlosung

Am Vormittag des Weltspartages, den 31. Oktober lud die Raiffeisenkasse Schenna alle Mitglieder und Kunden zu einem Umtrunk mit Häppchen in den Schalterraum ein.

Am Nachmittag wurden alle Kinder bei herrlichem Herbstwetter auf dem Raiffeisenplatz mit einem süßen Buffet fürs fleißige Sparen belohnt. Anschließend übernahm der Jugendberater Heinrich Dossler die Verlosung des heurigen Gewinnspieles, das wie immer mit großer Spannung erwartet wurde. Mit einer Einzahlung von mindestens 5,- Euro war man mit einem „Los“ dabei. Je mehr Lose gesammelt wurden, desto größer waren die Gewinnchancen.



Über einen Calcettotisch, eine Rodel und ein iPad freuten sich Felix Müller, Leoni Verdorfer und Benjamin Graziadei.

Die Raiffeisenkasse Schenna gratuliert den glücklichen Gewinnern und wünscht viel Freude mit den Preisen.



betrieb und die Sozialdienste finanziert. Seit 2017 gibt es noch eine Projektfinanzierung seitens der Familienagentur. Allerdings reichen die öffentlichen Mittel nicht aus um eine qualitativ hochwertige Unterstützung zu garantieren und daher ist der NoProfit Verein Ehe- und Erziehungsberatung Südtirol auch auf Spenden angewiesen.

Der Verein ist auch Träger des anonymen Elterntelefons: 800 892892, [www.familienberatung.it](http://www.familienberatung.it)



## Adventskranz selbst gemacht

Am Samstag, 2. Dezember von 14-17 Uhr haben Familien die Möglichkeit, ihren Adventskranz im Jungscharraum Schenna selbst zu binden. Fachkundige Personen geben Tipps. Tannenzweige und Dekorationsmaterial werden zur Verfügung gestellt. Kerzen bitte selbst mitbringen. Kostenbeitrag: 10,- € Der Kath. Familienverband freut sich auf zahlreiches Kommen!



## Das besondere Bild

### Schenner „Lealsburschen“ von 1944



In der „Dorfzeitung Schenna“ vom 26. September 2007 veröffentlichten wir dieses Bild von der Musterung der Schenner Jahrgänge 1926 und 1927 im Jahr 1944 (ohne Namen). Da nun fast alle auf diesem Bild abgelichteten Burschen mit Namen bekannt geworden sind, kommen wir gerne dem Ersuchen nach, das Bild nach zehn Jahren nochmals, und zwar mit Namen, zu veröffentlichen:

1. Reihe (von links): Kienzl Luis (Rastl), Dosser Rudl (Baumann), Prunner Hias, Mößl Sepp (Waalder), Kaufmann Hermann (Köstholzer), Nössing (Egger, Unterverdins), Kaufmann Hans (Kofler), Unterthurner Naz (Resmair)

2. Reihe: Pföstl Max (Taus), Dosser Urban (Dorner), Kaufmann Franz (Kofler), Egger Sepp (Pichler), Pichler H. (Oberhaus, Obertall), Frei (Weber), Giacomuzzi Fabio

3. Reihe: Frei Paul (Weber), Tommele (Obertall), unbekannt, Gamper Karl (Taser), Schiefer Robert (auf Gojen aufgewachsen), Unterthurner Sepp (Gassbauer), Kofler Karl (auf Köstenthal aufgewachsen), Winkler Sepp, Walder Sepp (Oberkirn, Obertall), Tallner Schuster, Jeiter Sepp (bei Pinter Jos aufgewachsen), Pircher Luis (Grübler, Obertall), Illmer Ernst (Handlung), Walder (Oberkirn, Obertall), Walzl (Eggerhof), Innereiserer, Hübner Franz, Ennemoser, Klotzner Friedl (Loth).

## Al Gëht schennerisch Nu und oo

Mier Schenner giëhn und tiën öfter au und oo als man muënen mecht:

Wenn miër aweck giëhn, tiën miër aupäckn und giëhn.

In Christbam tiën mir auziern und noch Weihnochten ooplündern.

Wenn man znächts schlofn geat, tuët man ooziechn, und zmorgets tuët man oft hårt auwäch.

Wenn miër guët ausschaugn möchtn, tiën miër zerscht sauber oowaschn und nächer schiën aukamplern.

Die Hai-Buschn tiën miër aumäch, 's Spritzzug ober muëß man oomäch.

An krumpn Nogl tuët man aupiegn, die Finger, oder 's Knië tuët man hingegen oopiegn.

In Stråhsäck muëß man åb und zuë aouuglen.

- oospüeln

- sich aurëign und sich ooplogn

## Abhängiger Mensch

Umweltabhängig,  
Alkoholabhängig,  
Nikotinabhängig,  
Medikamentenabhängig,  
Drogenabhängig,  
Sind die Menschen.

Wo bleibt da der freie Wille?

Ich will nicht abhängig,

Ich will frei sein:

Frei von Umwelteinflüssen,

Frei von Alkoholeinfluss,

Frei von Nikotin,

Frei von Medikamenten,

Frei von Drogen.

Ich will Mensch sein,

Ein Mensch mit freiem Willen.

Ich will wollen!

## Ehrung von langjährigen Vorstandsmitgliedern der Sektion Fußball



Im Rahmen des Heimspiels der ersten Mannschaft am Samstag, 16. September gegen Neumarkt wurden die scheidenden langjährigen Vorstandsmitglieder der Sektion Fußball Robert Cassar, Martin Wellenzohn, Elisabeth Raffl, Maria Frei und Ulrich Oberrauch sowie der langjährige Jugendtrainer Hermann Alber geehrt. Der Sportclubpräsident Thomas Kröll bedankte sich gemeinsam mit dem neugewählten Vorstand der Sektion bei allen für die langjährige Tätigkeit im Fußball. Der Vorstand der Sektion möchte sich auch auf diesem Wege noch einmal herzlich für die unermüdlichen Leistungen aller Geehrten bedanken.

## Eisstocksport-Saison 2016/2017

Der ASC Schenna – Sektion Eissport kann auch heuer wieder auf eine erfolgreiche Winter- und Sommersaison zurückblicken. Es wurden wieder Italienmeistertitel erfolgreich verteidigt und bei den unten angeführten Meisterschaften und Turnieren wurden gute Erfolge erzielt.

**Thomas Pichler**, das Aushängeschild im Weitenbewerb, hat seine Italienmeistertitel auf Eis und auf Asphalt souverän verteidigt. Auch bei den Ranglistenturnieren im Sommer und im Winter belegte er den 1. Platz, sowie aus dem Italienpokal, der in drei Durchgängen ausgetragen wird, ging er als Sieger hervor. Weiters hat er bei der Europameisterschaft in Neuenstadt (D) mit der Mannschaft Bronze gewonnen und im Einzel als Bester der italienischen Mannschaft den 8. Platz erzielt. Ebenso war beim Ländervergleich in Sebersdorf (A)

Thomas der Achtbeste. Weitere Teilnahmen an internationalen Turnieren waren das Kraftlackturnier in Unterneukirchen (D) und Servus Alpenpokal am Weissensee (A).

Bei der Bezirksmeisterschaft West im Zielwettbewerb Einzel auf Asphalt qualifizierte sich Thomas für die Italienmeisterschaft. Zu erwähnen ist auch noch die Nominierung zum Schenner Sportler des Jahres.

**Alexander Gasser** steht seinem Trainer Thomas im Weitsport um nichts nach. In der U16 hat er den Italienmeistertitel auf Eis

und auf Asphalt gewonnen, sowie in der U19 den 4. bzw. den 5. Platz erzielt. Bei den Ranglistenturnieren in der U16 ging Alexander als Sieger hervor und beim Italienpokal gewann er die Silbermedaille. Bei der Europameisterschaft in Neuenstadt erzielte er mit der Mannschaft U16 den 3. Platz und im Einzel Platz 9, beim Ländervergleich in Sebersdorf mit der Mannschaft Platz 3 in der U16; beim Einzelwettbewerb nahm er in allen 3 Jugendkategorien teil. Beim internationalen Kraftlackturnier hat er in der U16 und U19 gute Leistungen erbracht.

Nicht nur im Weitenbewerb hatte Alexander Erfolge bei der Jugend zu verzeichnen. In der Spielgemeinschaft Schenna/St.Lorenzen wurde er Landesmeister in der U19/U23 und bei der Italienmeisterschaft-Mannschaft U19/U23 gab es die Bronzemedaille. Auch bei der Italienmeisterschaft im Zielwettbewerb Einzel belegte er ebenfalls einen guten Platz.

Die Mannschaft mit Josef, Helmuth, Markus, Roland und Alexander Gasser konnte nach dem Aufstieg im vergangenen Jahr in die Serie C auf Asphalt den Klassenerhalt verteidigen. Bei weiteren Meisterschaften, wie der Bezirksmeisterschaft West auf Eis und der Duo Qualifikation Italienmeisterschaft auf Asphalt



*Sepp Gasser, ging nach 63 aktiven Jahren Stocksport im Alter von 82 Jahren in den sportlichen Ruhestand*

wurden Plätze im Mittelfeld erzielt, sowie beim Sommerturnier des Bezirkes Etschtal. Teilgenommen wurde auch an Turnieren in St.Lorenzen, Wiesen, Mareit, Mölten, Klausen, Vintl und Rodeneck.

Josef Gasser geht mit der Saison 2016/2017 nach 63 aktiven Jahren Stocksport im Alter von 82 Jahren in den „sportlichen Ruhestand“. 1954 hat er mit Labers angefangen und spielte fast 50 Jahre für Schenna. Ein Dank an ihn für den Einsatz, die Leistung und auch den Erhalt des Vereins. Er wird auch in Zukunft noch den „Jungen“ mit Rat zur Seite stehen und sie als Zuschauer zu Turnieren begleiten.



*Im Bild Helmuth Gasser, Roland Gasser, Alexander Gasser, Josef Gasser, Thomas Pichler und Markus Gasser*

## „Erzherzog Johann“ beim Traubenfest in Meran



Schützen, Volkstanzgruppe, Volksbühne und die vielen Kinder stellen das beeindruckende Bild des Einzuges dar.

Im fernen Jahr 1851 veranstaltete Erzherzog Johann am Schießstand in Meran das „Hausschießen von Schönna“, um auf landesüblicher Weise die Erwerbung des Schlosses Schenna zu feiern.

Aus dem ganzen Land Tirol, aus dem nördlichen Teil, aus Osten

und Westen und dem wälschen Teil, strömten damals Schützenkompanien und Volk herbei, um an diesem Großereignis teilzunehmen. Über 1500 Schützen schossen in diesen Maitagen am Meraner Schießstand und das Freischießen wurde so zu einem unvergesslichen Fest.

Eröffnet wurde das Hausschießen am 18. Mai mit einem festlichen Einzug. Dieser ordnete sich wie folgt: An der Spitze die Schenner mit der vom Erzherzog den Schützen geschenkten Prachtfahne, die noch heute der Stolz der Kompanie ist. Anschließend die Schieß-Preise, getragen von Landleuten aus Schönna. Danach kam SKH der Erzherzog mit der Geistlichkeit und den Gemeindevorständen von Schenna, der junge Graf Meran und eine Knabenschüt-

zenkompanie mit Trommeln und Schwögeln.

Genau dieser Eröffnungszug wurde heuer anlässlich der

700-Jahre-Meran-Feiern beim Traubenfest-Umzug nachgestellt. Schützenkompanie, Volkstanzgruppe und Volksbühne von Schenna zeigten in teils historischen Trachten und Gewändern ein beeindruckendes Bild. Voraus fuhren in der Kutsche Erzherzog Johann mit seiner Gemahlin Anna Plochl und der damalige Bürgermeister von Meran, gefolgt von den Schützen mit der originalen alten Schützenfahne und den Trommlern; den Abschluss bildeten die Volkstänzer mit den Bändern. Mit dabei waren viele Kinder, die für die tausenden Zuschauer einen besonderen Blickfang gaben.



„Erzherzog Johann mit seiner Gemahlin Anna Plochl“ vor dem Denkmal von Kaiserin Sisi



Feierlicher Einzug beim Freischießen zu Meran auf einem Stich im Österreichischen Volkskalender 1852

### Aus dem Österr. Volkskalender 1852

... Während auf dem Schlosse Winkl im Obermais, wo die Bestfahnen und die Preise lagen, Anstalt zum Auszug gemacht wurde, reiheten sich die Bürger und Schützen von Meran, um an der Passar-Brücke mit denen von Schönna, von Ober- und Untermais, die im Hofe des besagten Schlosses sich versammelt hatten, zusammenzutreffen. Es war darüber ein großer Theil des Vormittags vergangen. Von der Ehrenpforte aus, wo Se. k. H. Erzherzog Johann den nun vereinten Zug empfing, ordnete sich derselbe in folgender Weise. An der Spitze die Schönnaer, denen ein riesiger junger Mann die vom Erzherzog geschenkte Prachtfahne mit dem reich gestickten Wapen der Grafen von Meran vortrug; darauf neue Gedenkfabnen für die neuen Hauptschießstände des Landes, 20 Schleeder, Bestes 3 Prämien-Stutzen, 4 kostbare Strohkränze, 12 große herrliche Bestfahnen, und zuletzt der Ehrenbecher. Alles getragen von Landleuten aus Schönna, zur Seite von Schützen begleitet. Nun kam Se. k. H. der Erzherzog mit der Geislichkeit und den Gemeinde-Vorständen von Schönna, nach ihm der hoffnungsvolle junge Graf Meran, gefolgt von einer Knabenschützen-Kompagnie mit Trommel und Schwögel; von der Brücke an aber, wo die erste, jubelvolle Begrüßung-geschehen war, bildeten die Meraner die Vorhut: die Bürgerwehr mit Musketen, die Jünfte und die Säger mit ihren Bannern, die verschiedenen Gemeindevorstände des Burggrafenamtes, der Empfangsausschuß, Trommler, Schwögler, die Meranerschützenfabnen, die Zieler mit den Stochscheiben, die Schützen-schreiber, die Schützenvorstände, Bürgerwehr; in der Nachhut, bei der auch der jetzige Sandwirth, Andreas Erb sich befand, waren, mit wackern Musikbanden, die Schützen von Bozen, Bruned und Briren, von Algund, Partschins und Tirol, von Riffian und Ruens, von Burgstall und Gargazon mit ihren lustig flatternden Fahnen; die Kapelle des Kaiser Jäger-Regimentes belebte und verherrlichte den nimmer enden wollenden Zug, der durch die Raubengasse und über den Rennweg nach dem festlich geschmückten Schießstandplage gelangte. ...